

## Wie wird erhoben

- Der Datenerhebung liegen Kriterien zugrunde, die unter Federführung des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales NRW in enger Zusammenarbeit mit der Agentur Barrierefrei NRW und der Behinderten-Selbsthilfe entwickelt und abgestimmt wurden. Die Örtlichkeiten werden objektiv auf der Grundlage der DIN-Vorschriften...beschrieben (z. B. Zuwegung, Lage der Räume und deren Erreichbarkeit, behindertenspezifische Einrichtung).
- Es gibt keinen Schwachstellenkatalog
- Es gibt keine Bewertung der erhobenen Stätten

## Wer macht die Begehung?

Die Erhebung wird von ehrenamtlich Tätigen durchgeführt, die speziell zur Wahrnehmung dieser Aufgabe fortgebildet wurden und

selbst schwerbehindert sind oder beruflich oder persönlich bedingt über entsprechendes Problembewusstsein verfügen, wie z. B. Mitglieder des städtischen Inklusionsbeirates, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Behinderteninstitutionen, Studenten und Studentinnen sozialer Berufe an Fachhochschulen und engagierte Bürgerinnen und Bürger.

## Was passiert mit meinen Daten?

Die bei der Bestandsaufnahme gewonnenen Erkenntnisse werden mit Einverständnis der Eigentümer bzw. der Berechtigten in einem Internetportal – [www.berglischgladbach.de](http://www.berglischgladbach.de) veröffentlicht und so zur persönlichen Recherche bereitgestellt.

## Wo bekomme ich weitere Informationen?

Kontakt / Impressum

# Stadt(teil)begehung GL

Gemeinsam auf dem Weg

zu einem

barrierefreien Miteinander

(Grafik)

Anlage 7

## Stadtteilbegehung – Was ist das?

Bei der Stadtteilbegehung handelt es sich um eine Bestandsaufnahme. Dabei werden öffentlich zugängliche Einrichtungen nach landesweit einheitlichem Standard beschrieben und so verlässliche, objektive und vor allem wertfreie Daten zur Barrierefreiheit gewonnen.

Damit dient die Stadtteilbegehung der Information, damit Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden können, ob und wie sie in ihrer konkreten Situation ein Angebot nutzen können.

Denn Barrierefreiheit geht uns alle an, unabhängig davon, ob wir wegen einer dauerhaften Behinderung, wegen unseres Alters oder einer vorübergehenden Erkrankung an Grenzen stoßen.

## Was habe ich davon?

- Als Nutzer kann ich auf der Grundlage der Erhebungsdaten selbst entscheiden, ob und wie ich eine für mich interessante Örtlichkeit erreichen kann und wie ich dort zurechtkomme.
- Als Anbieter werde ich über eine kostenlose Internetplattform gefunden und kann potentiellen Kunden die Scheu nehmen, mein Angebot wahrzunehmen. Auf Wunsch erhalte ich Informationen zur Situationsverbesserung.

## Warum wird erhoben?

- Die Bestandsaufnahme öffentlicher Gebäude ist Teil des Aktionsplans der Stadt Bergisch Gladbach zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention.
- Sie ist zugleich ein Angebot der Stadt Bergisch Gladbach für alle Bürgerinnen und Bürger, damit sie auf der Grundlage

der Erhebungsdaten selbst entscheiden können, ob und vor allem wie sie ein Angebot in ihrer konkreten Lebenssituation nutzen können.

## Welche Örtlichkeiten werden beschrieben

- (Veranstaltungs-) Gebäude und Plätze, die der öffentlichen Nutzung dienen, z. B. Verwaltungsgebäude, Krankenhäuser, Kirchen, Gemeindehäuser, Kinos, Theater, Kirmes...
- Private Gebäude, die ich zur Wahrnehmung meiner persönlichen Belange nutzen möchte, wie z. B. Geschäftshäuser, Banken, Arztpraxen, Rechtsanwaltsbüros...

jeweils einschließlich der Zuwegungen und Räumlichkeiten.